

Wir lieben es bunt! - Wer sind wir?



Franz Hönegger

Gärtnermeister mit den Schwerpunkten naturnahe Garten- / Landschaftsgestaltung und Obstbau.



Dr. Hannes Augustin

Biologe und Geschäftsführer des Naturschutzbundes Salzburg



Dr. Johann Neumayer

Biologe mit Schwerpunkt Wildbienen und Bestäubung. Erfahrung in Forschung und Vermittlung.



Dr. Winfrid Herbst

Biologe und Vorsitzender des Naturschutzbundes Salzburg



Mag. Robert Siller

Umweltsystemwissenschaftler und Landschaftsgärtner mit naturbetontem und ökologischem Schwerpunkt.



Ing. Wolf Karger

Projektkoordinator und Fachbeirat des Naturschutzbundes Salzburg



Sonja Vargyas

Büroleiterin des Naturschutzbundes Salzburg

Kontakt:

| naturschutzbund | Salzburg
Museumsplatz 2
5020 Salzburg
salzburg@naturschutzbund.at
Tel. 0662 / 64 29 09 - 0
www.naturschutzbund.at/salzburg



WAS BLÜHT UNS NOCH?

Wie Gemeinden naturnahe Blühflächen schaffen und Artenvielfalt fördern können!



Summ summ, stumm?



Es ist auffällig still geworden. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren die Dörfer und Wiesen von Frühjahr bis Herbst erfüllt vom Blühen der Blumen und vom Flattern und Summen der Insekten. Dass Bestäubung zum Problem werden könnte, war kaum vorstellbar. Doch inzwischen ist es mancherorts so. Und mit den verschiedenen Blütenpflanzen und Insekten verschwanden auch die Vögel.



Doch die Entwicklung hin zu sterilen Rasen und artenarmen Grünflächen ist keine Einbahnstraße. Die Gärten, die öffentlichen Grünflächen und das Straßenbegleitgrün sind gestaltbar.

Wir müssen nur wollen:

- Artenvielfalt statt Artenarmut
- Buntheit statt Einfärbigkeit
- Blumenwiesen statt Rasen
- Lebendigkeit statt Öde
- Erlebnis statt Eintönigkeit



Es ist ganz einfach!

Wir – eine Arbeitsgemeinschaft aus Fachleuten des Naturschutzbundes und Landschaftsgärtnern – sind Ihnen bei der Umsetzung naturnaher Grünraumgestaltung behilflich.



Wir bieten an:

- Veranstaltungen zur Aufbereitung des Themas: Vorträge, Exkursionen, Artikel für die Gemeindezeitung...
- Begleitung der Projektphase: Welche Flächen kommen in Frage? Wie schaffen wir Akzeptanz der GemeindebürgerInnen?
- Aktive Unterstützung bei der Planung und Umsetzung
- Dokumentation des Erfolgs - mit Hilfe der GemeindebürgerInnen

Die naturnahe Gestaltung einer Fläche ist bei der Neuanlage nicht teurer als eine Rasenfläche. Die laufende Pflege kann sogar deutlich weniger kosten- und arbeitsaufwändig sein. Es geht vielfach nur um das „Gewusst wie“!

Entstehende Projektkosten für Gemeinden können nach Absprache im Rahmen des Projekts *Calendula* über die Gemeindeentwicklung des Landes Salzburg gefördert werden, wenn die Umsetzung Teil eines generationenübergreifenden Projekts ist.

Wir beraten auch
gemeinnützige
Bauträger &
Privatpersonen